

Bürger:innenrat 2023 'Positive Effekte auf meinen ökologischen Fußabdruck' - Evaluation der Ergebnisse (Stand: November 2025)

Ergebnisse des Bürger:innenrates sind hier abrufbar: <https://beteiligung.arnsberg.de/projects/buergerinnenrat-2023-positive-effekte-auf-meinen-ok/>

Hinweis: Fettdruck in der Tabelle = priorisierte Empfehlungen der Teilnehmenden

Thema	Thematisches	Nr.	Empfehlung im Einzelnen	Ansprechpartner:innen	Rückmeldung zur Empfehlung (Stellungnahme, Umsetzung, Stand)	Politische Beschlussfassung zum Thema (Angabe Drucksache)
	Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im Bereich Wohnen positiv zu beeinflussen	1.1	Übertragung Haushaltsumfeld auf Stadtverwaltung: STROMSPAREN - Standby-Geräte abschalten, Leuchtmittel durch LED ersetzen, Lichter/ sonst. Geräte konsequent abstellen	> Gebäudemanagement FD 4.4 Sebastian Gerke, s.gerke@arnsberg.de, 02932 201 1804 > Referat N Nachhaltige Entwicklung Sebastian Witte, s.witte@arnsberg.de, 02932 201 1869	2024 Umrüstung von 9 Sporthallen auf LED abgeschlossen. Investition 10/2025: 110.000€ Umrüstung auf LED Leuchten in Schulen. Planung 2026: Umrüstung von 110 Flutlichtmasten auf LED.	Roadmap klimaneutrales #arnsberg2030 (Entwicklung und Umsetzung einer Strategie für eine klimaneutrale Verwaltung) Drs. 100/ 2023, 59/2025
	Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im Bereich Wohnen positiv zu beeinflussen	1.2	Übertragung Haushaltsumfeld auf Stadtverwaltung: HEIZEN - Heizung optimal einstellen, Heizen nur in benutzten Räumen, richtiges Lüften	> Gebäudemanagement FD 4.4 Sebastian Gerke, s.gerke@arnsberg.de, 02932 201 1804 > Referat N Nachhaltige Entwicklung Sebastian Witte, s.witte@arnsberg.de, 02932 201 1869 > Fachkraft für Arbeitssicherheit Timo Spiegel, t.spiegel@stadtwerke-arnsberg.de, 02932 201 3255	Aktuell: Aufbau Energiemanagement System zur besseren Identifizierung von übermäßigem Heizen. Zusage für Förderbescheid im Dezember 2025 erwartet. Start Aufbau: 2026 Kontinuierliche Prüfungen der Heizungseinstellung und hydraulischer Abgleich. Zusätzlich 2026: Schulung von Nutzer:innen. Zudem: Die Stadt Arnsberg nutzt das Unterweisungstool "SAM" um ihre Mitarbeiter:innen im Thema Arbeitsschutz zu unterweisen. Über dieses System kann ebenfalls eine Unterweisung auf die Gegebenheiten der Stadt Arnsberg zum Thema "Energiesparen bei der Stadt Arnsberg, Richtiges Heizen und Lüften" durchgeführt werden.	Roadmap klimaneutrales #arnsberg2030 (Entwicklung und Umsetzung einer Strategie für eine klimaneutrale Verwaltung) Drs. 100/ 2023, 59/2025
	Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im Bereich Wohnen positiv zu beeinflussen	1.3	Übertragung Haushaltsumfeld auf Stadtverwaltung: ENERGIEERZUGUNG - städtische Gebäude: Nutzung PV und Solarthermiepaneele, Nutzung Kleinwindkraftanlagen, Nutzung Geothermie, Solaranlagen auf städtischen Gebäuden	> Gebäudemanagement FD 4.4 Sebastian Gerke, s.gerke@arnsberg.de, 02932 201 1804 > Referat N Nachhaltige Entwicklung Sebastian Witte, s.witte@arnsberg.de, 02932 201 1869 > Stadtwerke Arnsberg Oliver Vogel, o.vogel@stadtwerke-arnsberg.de, 02932 201 3300	Projektteam zur schnelleren Umsetzung gegründet. 325 kWp installierte Leistung bis 2025 7 Dachflächen in 2025 zur Belegung geprüft, 6 statisch nicht tragfähig. Zubau 2026 rund 90 kWp Betrieb von Wärmepumpen: 4 Gebäude bis 2025. Plan 2026: Ausrüstung weiterer 6 Gebäude SWA: Projektteam "Klimaneutralität Niedererfeld 22" ist seit zwei Jahren im Arbeitsmodus. Der Fuhrpark ist bereits nennenswert auf Elektromobilität umgestellt. Weiterer Austausch erfolgt. Die Ladeinfrastruktur auf dem Betriebsgelände ist deutlich erhöht worden. Weitere Ladepunkte erfolgen. PV- Anlagen mit einer Leistung von 190 kWp sind bereits am Standort installiert. Ein Speicher mit einer Leistung von 68 kW unterstützt die Eigenversorgung. Weitere 110 kWp PV sind in Vorbereitung. Ein Energiemanagementsystem nach DIN ISO 50001 ist seit drei Jahren implementiert. Die Rezertifizierung findet laufend jährlich statt.	Roadmap klimaneutrales #arnsberg2030 (Entwicklung und Umsetzung einer Strategie für eine klimaneutrale Verwaltung: Erneuerbare Energie: Wärme in kommunalen Gebäuden (Bestand); Erneuerbare Energien auf Dächern der kommunalen Gebäude und Freiflächen) Drs. 100/ 2023, 59/2025
	Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im Bereich Wohnen positiv zu beeinflussen	1.4	ENERGIEERZUGUNG Informationsaustausch zu Geothermie (ggf. Thema für Verbraucherzentrale)	> Referat N Nachhaltige Entwicklung Sebastian Witte, s.witte@arnsberg.de, 02932 201 1869	Das Thema ist durch das Referat N Nachhaltige Entwicklung an die Verbraucherzentrale NRW Arnsberg für den Energiestammtisch weitergeleitet worden.	
	Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im Bereich Wohnen positiv zu beeinflussen	1.5	REPAIR-CAFE: a) Anregung, Kompetenz aufzubauen, ob sich Reparatur mit Blick auf Energieeffizienz noch lohnt. Weniger Geräte nutzen, klassische Methoden wiederbeleben (Leder, Schleifstein, Reibe, Schneebesen...) b) Dienstleistungen des RepairCafes bekannter machen und in die Stadtteile bringen	> Engagementförderung FD 1.2 Isabel Bornemann, i.bornemann@arnsberg.de, 02932 201 1402 > Referat N Nachhaltige Entwicklung Sebastian Witte, s.witte@arnsberg.de, 02932 201 1869	a) Beim Repaircafé liegt der Fokus primär darauf, dass gute alte Dinge weiter behalten und genutzt werden können. Oftmals gibt es dann nichts vergleichbares Neues wie z.B. bei einem alten Plattenspieler. Für Alltagsgegenstände wie Leuchten, Lichterketten etc. wird die Anregung gerne weitergegeben zu prüfen, ob eine Reparatur aus Energieaspekt sinnvoll erscheint. REGIONALE Antrag "Kreislaufwirtschaftszentrum #wienueu" eingereicht, Unternehmen sollen hier mit der Stadt ein Angebot über die gesamte Produktlebensdauer entwickeln. b) Das Repaircafé findet einmal monatlich statt und ist bereits sehr bekannt und ausgebucht. Meistens kommen über 30 Menschen. Das Team besteht aus Rentner:innen, die in technischen Berufen gearbeitet haben. Aufgrund von Krankheiten/ persönlichen Einschränkungen ist es z.T. jetzt schon schwierig, der hohen Nachfrage in Arnsberg gerecht zu werden. Daher ist eine Ausweitung in andere Stadtteile aktuell nicht möglich. Schon mehrfach wurde nach "neuem Personal" für das Projekt gesucht, was sich aber als sehr schwierig gestaltet.	
	Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im Bereich Wohnen positiv zu beeinflussen	1.6	WOHNRAUM PRO PERSON REDUZIEREN: a) Leerstände zur Verfügung stellen, Rentner und Familien für Studenten oder Auszubildende b) Mehrgenerationen-Wohnen unterstützen, Wohnraum teilen c) WG-Stammkreis für alle Generationen initiieren d) Wohnraumbörse initiieren	> Stadtentwicklung Stadterneuerung 4.1 Michaela Röbke, m.roebke@arnsberg.de, 02932 201 1812	Vgl. Drucksachen Drs. 147/2018, Drs. 16/2019 "Handlungskonzept: Zukunft Wohnen" und die Drs. 85/2024 "Leitfaden unsichtbarer Wohnraum". Als ein Baustein wurde aus dem Leitfaden unsichtbarer Wohnraum und dem Wohnungsnotkonzept des Dez. 3 ein Beschluss herbeigeführt (Drs. 211/2024) um im Förderrahmen ESF/MAGS "Endlich ein zuhause-Kümmereprojekt" - sicher vermieten - soziale Wohnraumagentur Fördermittel zu akquirieren. Die Einrichtung der sozialen Wohnraumagentur erfolgte ab Juni 2025 mit der Besetzung der ersten von zwei ausgeschriebenen Stellen.	Vgl. Drucksachen Drs. 147/2018, Drs. 16/2019 "Handlungskonzept: Zukunft Wohnen" und die Drs. 85/2024 "Leitfaden unsichtbarer Wohnraum". Als ein Baustein wurde aus dem Leitfaden unsichtbarer Wohnraum und dem Wohnungsnotkonzept des Dez. 3 ein Beschluss herbeigeführt (Drs. 211/2024) um im Förderrahmen ESF/MAGS "Endlich ein zuhause-Kümmereprojekt" - sicher vermieten - soziale Wohnraumagentur Fördermittel zu akquirieren. Die Einrichtung der sozialen Wohnraumagentur erfolgte ab Juni 2025 mit der Besetzung der ersten von zwei ausgeschriebenen Stellen.
	Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im Bereich Wohnen positiv zu beeinflussen	1.7	ENERGIEERZUGUNG: Thema für Energiestammtisch - Nachbarschaftliche Nutzung der "Solarstrom-Ente"	> Referat N Nachhaltige Entwicklung Sebastian Witte, s.witte@arnsberg.de, 02932 201 1869	Das Thema ist durch das Referat N Nachhaltige Entwicklung an die Verbraucherzentrale NRW Arnsberg für den Energiestammtisch weitergeleitet worden.	
	Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im Bereich Wohnen positiv zu beeinflussen	1.8	ENERGIE-STAMMTISCH: Verbraucherzentrale einbinden. Ideen zu Themen: Fördermöglichkeiten, Vorstellen eigener Umsetzungsbeispiele von Bürgern, Sonderthema LED mit Experte	> Referat N Nachhaltige Entwicklung Sebastian Witte, s.witte@arnsberg.de, 02932 201 1869	Erste Bürger:innen-Energieprojekte befindet sich in Vorbereitung. Ergänzendes Hinweis: Zum 1. Januar 2026 wird im Referat N Nachhaltige Entwicklung die Energieberatung ausgebaut.	Roadmap klimaneutrales #arnsberg2030 (Neue Lösungen in Bürger:innenhand – Wärme, Strom und Mobilität) Drs. 100/ 2023, 59/2025

	Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im Bereich Ernährung positiv zu beeinflussen	2.1	REGIONALE LEBENSMITTEL EINKAUFEN: Erweiterung des lokalen Marktangebotes (kein Markt mehr in Hüsten, Anzahl Stände in Alt-Arnsberg verringert). Wochentage und Öffnungszeiten ausweiten, damit auch Berufstätige dort einkaufen können.	> Wirtschaftsförderung Arnsberg Ulrike Richtscheid, u.richtscheid@wfa-arnsberg.de, 02932 201 2221 > Gewerbeordnung FD 5.1 Dirk Taron, d.taron@arnsberg.de, 02932 201 1375	Die Besucherzahl der Wochenmärkte sinkt kontinuierlich, da die sonstige Lebensmittelversorgung immer mehr ausgebaut wird (mittlerweile auf Bestellung sogar bis vor die Haustür). Das ist eine Tendenz, die überall erkennbar ist. Zudem ist schon jetzt ein deutlicher Rückgang der Marktbesucher zu verzeichnen. Auch hier ist die Mitarbeiter:innen- und Nachfolgewinnung ein Thema. Aus diesen Gründen ist u.a. ein Ausweiten auf weitere Öffnungstage kaum realisierbar.	
	Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im Bereich Ernährung positiv zu beeinflussen	2.2	REGIONALE LEBENSMITTEL EINKAUFEN: Reduzierung der Standgebühren für Marktstände (durch Verringerung könnte Ware günstiger angeboten werden, was schön bspw. für Familien wäre)	> Wirtschaftsförderung Arnsberg Ulrike Richtscheid, u.richtscheid@wfa-arnsberg.de, 02932 201 2221 > Gewerbeordnung FD 5.1 Dirk Taron, d.taron@arnsberg.de, 02932 201 1375	Die Märkte müssen kostendeckend durchgeführt werden können.	
	Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im Bereich Ernährung positiv zu beeinflussen	2.3	REGIONALE LEBENSMITTEL EINKAUFEN: Erweiterung des ÖPNV Angebotes, um Marktzugang und Frequentierung zu erleichtern	> Stadt- und Verkehrsplanung Geodaten Bewertungsstelle FD 4.2 Dr. Birgitta Plass, b.plass@arnsberg.de, 02932 201 1425	Mittwoch und Samstag sind Markttage. Die Stadtbusse verkehren bis 14.00 Uhr im Taktverkehr. Die zentralen Marktkorte (Neheimer Markt/Gutenberplatz) sind gut erreichbar.	
	Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im Bereich Ernährung positiv zu beeinflussen	2.4	REGIONALE LEBENSMITTEL EINKAUFEN: Informationsweitergabe zu regionalen Verkaufsstellen (Höfläden, direkt beim Erzeuger, Gemüsekettenabo) durch Broschüren, Apps und Schaukästen	> Referat N Nachhaltige Entwicklung Sebastian Witte, s.witte@arnsberg.de, 02932 201 1869	Eine Angebotsdatenbank mit sämtlichen nachhaltigen Angeboten im Stadtgebiet wird gerade durch das Referat N Nachhaltige Entwicklung entwickelt und soll bis zum Ende des Jahres auf der Webseite der Stadt veröffentlicht werden. Die Veröffentlichung ist auch als Broschüre vorgesehen.	Nachhaltigkeitsstrategie 2018 ("regionaler Einkaufsführer") Drs. 130/2018, Fortschreibung Drs. 118/ 2021
	Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im Bereich Ernährung positiv zu beeinflussen	2.5	BEWUSSTE ERNÄHRUNG UND BEWUSSTES EINKAUFEN: Bewusstsein auch in den Schulen für nachhaltiges und regionales Essen schaffen	> Referat N Nachhaltige Entwicklung Sebastian Witte, s.witte@arnsberg.de, 02932 201 1869	Zum Schuljahr 2025/26 wurde ein erstes Modellprojekt für nachhaltiges, regionales Schulcatering in Zusammenarbeit mit dem Dezernat 2 Bildung Kultur Sport umgesetzt.	
	Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im Bereich Ernährung positiv zu beeinflussen	2.6	BEWUSSTE ERNÄHRUNG UND BEWUSSTES EINKAUFEN: Bereitstellung eines saisonalen Kalenders für Obst und Gemüse durch die Stadt, um saisonales Einkaufen und lange Transportwege zu vermeiden (per Post)	> Referat N Nachhaltige Entwicklung Sebastian Witte, s.witte@arnsberg.de, 02932 201 1869	Saisonale Kalender werden von verschiedenen Einrichtungen angeboten (u.a. kostenlos von der Verbraucherzentrale NRW www.verbraucherzentrale.de/wissen/lebensmittel/gesund-ernaehren/saisonkalender-obst-und-gemuese-frisch-und-regional-einkaufen-17229). Ein saisonaler Kalender soll auch in die Angebotsdatenbank für nachhaltige Angebote des Referates N Nachhaltige Entwicklung aufgenommen werden.	
	Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im Bereich Ernährung positiv zu beeinflussen	2.7	VERMEIDUNG VERSCHWENDUNG VON LEBENSMITTELN: - App für blaue Band (Streuobstwiesen) - Kennzeichnung von essbaren Pflanzen und Früchten auf öffentlichen Flächen	> Referat N Nachhaltige Entwicklung Sebastian Witte, s.witte@arnsberg.de, 02932 201 1869 > Stadtmarketing Tatjana Scheffers, t.scheffers@arnsberg.de, 02932 201 1540	Auf der Homepage www.mundraub.org können deutschlandweit essbare Landschaften eingetragen und entdeckt werden. So auch hier in Arnsberg. Zudem gibt es die sog. Blauen Bänder. Die Eigentümer:innen kennzeichnen Obstbäume und Sträucher mit den u.a. in den Stadtbüros erhältlichen blauen „Arnsberg“- Bändern (alternativ: mit einem breiten blauen Geschenkbänd). Es signalisiert den Vorbeikommenden, dass Zugreifen hier erwünscht ist.	

Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im 2 Bereich Ernährung positiv zu beeinflussen	2.8	VERMEIDUNG VERSCHWENDUNG VON LEBENSMITTELN: Gartenüberschüsse teilen in Arnsberg App	> Referat N Nachhaltige Entwicklung Sebastian Witte, s.witte@arnsberg.de, 02932 201 1869 > Stadtmarketing Tatjana Schefers, t.schefers@arnsberg.de, 02932 201 1540	Sehr aktives Foodsharing in Arnsberg vorhanden, vgl. https://foodsharing.network/region/arnsberg . Bei Interesse gern dort direkt melden: arnsberg@foodsharing.network	
Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im 2 Bereich Ernährung positiv zu beeinflussen	2.9	WISSENSTRANSFER: VHS-Kurse zur Lebensmittelverarbeitung und Kochkurse zu vegetarischen und veganen Gerichten	> VHS Arnsberg-Sundern Dr. Tobias Schulte, t.schulte@vhs- arnsberg-sundern.de, 02932 9728-13	Kurse zur Lebensmittelverarbeitung und Kochkurse (auch) zu vegetarischen Gerichten sind bei der vhs Arnsberg-Sundern im Angebot. Hier finden Sie eine Auswahl der jetzt noch beginnenden Kurse: https://www.vhs-arnsberg-sundern.de/programm/gesundheits/kategorie/ernaehrung/28	
Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im 2 Bereich Ernährung positiv zu beeinflussen	2.10	WISSENSTRANSFER/ MITMACHAKTION: Urban Gardening a) Anlage von Bürgergärten b) Schulgärten (Unterstützung durch Seniorinnen) Vgl. Alt lehrt Jung c) Tafelgärten (Nutzgärten gemeinschaftlich bearbeiten für/ mit Menschen, die die Tafel nutzen) d) KiTa-Gärten anlegen und gemeinsam gärtnern und lernen (siehe Bildungsprogramm Ackeracker e.V.) e) Gemeinschaftsgärten, -beete anlegen (Bürger:innengärten) - mehr essbare Stadt werden, für alle zugänglich	> Grünflächen Forst Friedhöfe FD 6.1 Ralf Schmidt, r.schmidt@arnsberg.de, 02932 201 4139	Das sogenannte urbane Gärtnern (urban gardening) ist bereits seit vielen Jahren im Fokus unseres städtischen Grünflächenamtes und an verschiedenen Orten im Stadtgebiet umgesetzt. a) So gibt es aktuell mehrere Orte, wo Bürger:innengärten errichtet sind, u.a. Gemeinschaftsgarten Stadtlabor (www.arnsberg.de/stadtlabor), Bienenwiese Bachum (pibaac.de/pibaac). Bei Interesse für ein eigenes Projekt, wenden Sie sich gern an Herrn Schmidt. b) Schulgärten bieten zweifelsohne ein hohes Potential für naturnahe Pädagogik. Über die Jahre zeigt die Erfahrung jedoch, dass entsprechend des Klassenzyklus (eine Schulklasse verlässt nach vier Jahren die Grundschule und nach X Jahren die weiterführende Schule) die Weiterführung durch folgende Schulklassen leider nicht immer gegeben ist. Am Jugendhof Arnsberg gibt es einen Lerngarten, dessen sich Schulklassen gern anschauen können. Wenn sich daraus Interesse an einem eigenen Schulgarten ergibt, können sich Schulen bei Interesse gern bei Herrn Schmidt melden. c) Die Nutzung von Bürger:innengärten ist offen für alle, d.h. es können sich gern auch Menschen engagieren, die die Tafel nutzen. d) Bei Neubauten von Kitas gehören KiTa-Gärten zur regulären Ausstattung. Auch darüber hinaus wurden in etlichen Bestandtitas KiTa-Gärten eingerichtet. Die Erfahrungen hiermit sind auf allen Seiten äußerst positiv. e) Aktuell ist ein Projekt gemeinsam mit dem Stadtmarketing in Planung, wo es am Ruhrtalradweg Gemeinschaftsgärten geben soll, die für alle zugänglich sind.	
Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im 2 Bereich Ernährung positiv zu beeinflussen	2.11	WISSENSTRANSFER: Alt lehrt Jung "Gartenwissen und Ähnliches weitergeben"	> Engagementförderung FD 1.2 Isabel Bornemann, i.bornemann@arnsberg.de, 02932 201 1402	Alt lehrt Jung ist bereits in einigen Projekten aufgegriffen, z.B. bei den Kräuterwanderungen, wobei dort natürlich Jung und Alt teilnehmen dürfen. Das Konzept kann gerne für die nächste EFI Staffel 2026 (Erfahrungswissen für Initiativen) als Idee mit aufgegriffen werden, was die Engagementförderung befürwortet.	
Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im 2 Bereich Ernährung positiv zu beeinflussen	2.12	WISSENSTRANSFER: Ferienprogramm in den Schulen (durch Stadt initiiert) zu Kochen und Essen	> Christian Eckhoff Familienbüro FD 3.4, c.eckhoff@arnsberg.de, 02932 201 1395	Die Anregung ist an das Familienbüro der Stadt Arnsberg, die jährlich die sog. Kinderstadt organisieren, weitergegeben worden.	
Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im 2 Bereich Ernährung positiv zu beeinflussen	2.13.	WISSENSTRANSFER: Informationsbündelung auf der Website der Stadt zu allen Themenpunkten aus dem Bereich Ernährung (insb. Möglichkeiten für Private: Foodsharing, Spendenkisten, App To good to go, Tauschbörse, Info Mindesthaltbarkeitsdatum, Stellen zum Saftpressenlassen vgl. S. 15 bis 17 der Ergebnisdokumentation) - Inklusion mitdenken	> Referat N Nachhaltige Entwicklung Sebastian Witte, s.witte@arnsberg.de, 02932 201 1869	Eine Angebotsdatenbank mit sämtlichen nachhaltigen Angeboten im Stadtgebiet wird gerade durch das Referat N Nachhaltige Entwicklung entwickelt und soll bis zum Ende des Jahres auf der Webseite der Stadt veröffentlicht werden. Die Veröffentlichung ist auch als Broschüre vorgesehen.	
Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im 2 Bereich Ernährung positiv zu beeinflussen	2.14.	WISSENSTRANSFER: Broschüre für regionale Produkte zu Streubstwirtschaften und Milchstandorten	> Referat N Nachhaltige Entwicklung Sebastian Witte, s.witte@arnsberg.de, 02932 201 1869	Eine Angebotsdatenbank mit sämtlichen nachhaltigen Angeboten im Stadtgebiet wird gerade durch das Referat N Nachhaltige Entwicklung entwickelt und soll bis zum Ende des Jahres auf der Webseite der Stadt veröffentlicht werden. Die Veröffentlichung ist auch als Broschüre vorgesehen.	
Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im 2 Bereich Ernährung positiv zu beeinflussen	2.15.	WISSENSTRANSFER: Schaukasten/ Datenbank/ Broschüre mit Infos über Wochenmärkte, Biohöfe, Lebensmittelretter	> Referat N Nachhaltige Entwicklung Sebastian Witte, s.witte@arnsberg.de, 02932 201 1869	Eine Angebotsdatenbank mit sämtlichen nachhaltigen Angeboten im Stadtgebiet wird gerade durch das Referat N Nachhaltige Entwicklung entwickelt und soll bis zum Ende des Jahres auf der Webseite der Stadt veröffentlicht werden. Die Veröffentlichung ist auch als Broschüre vorgesehen.	
Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im 2 Bereich Ernährung positiv zu beeinflussen	2.16.	WISSENSTRANSFER: Einflussnahme durch die Politik, dass Hauswirtschafts- und Ernährungslehre wieder in das Schulprogramm aufgenommen wird	> Kein klassisches kommunales Thema, wurde daher an das Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW weitergeleitet.	In allen allgemeinbildenden Schulformen werden den nordrhein-westfälischen Schülerinnen und Schülern verbindliche Kompetenzen hinsichtlich der Ernährungsbildung in den Fächern Sachunterricht, Biologie, Naturwissenschaften, Hauswirtschaft und Ernährungslehre vermittelt, die in den entsprechenden Lehrplänen für diese Fächer verbindlich ausgewiesen sind. Der Kompetenzerwerb in diesen Fächern bildet damit eine wichtige Basis für eine gesundheitsbewusste Lebensweise. Bereits in der Grundschule lernen die Schülerinnen und Schüler im Sachunterricht wichtige Grundlagen zur gesunden Ernährung und gesunden Lebensführung. An den weiterführenden Schulformen übernimmt das Fach Biologie eine wichtige Rolle bei der Vermittlung fachlicher Inhalte im Kontext Ernährungsbildung. In verschiedenen Inhaltsfeldern und fachlichen Kontexten werden neben anatomischen und stoffwechselphysiologischen Aspekten der Ernährung und Verdauung wichtige Kompetenzen für die Entwicklung einer ausgewogenen sowie gesunden Ernährung und der Notwendigkeit körperlicher Bewegung erworben. Darüber hinaus leistet das Fach Hauswirtschaft in den Schulformen Gesamtschule, Sekundarschule in integrierter und teilt integrierter Form sowie Hauptschule einen wichtigen Beitrag zur Ernährungsbildung. Neben ernährungsphysiologischen und gesundheitlichen Aspekten werden dabei auch ökonomische und ökologische Grundlagen zum Thema Ernährung vermittelt. Die Schülerinnen und Schüler erwerben im Fach Hauswirtschaft insbesondere auch praktische Fertigkeiten hinsichtlich der Speisenzubereitung. Das Fach Ernährungslehre kann zudem in das Kursangebot der gymnasialen Oberstufe aufgenommen und als Abiturfach belegt werden. Auf grundlegendem und erhöhtem Niveau erfolgt eine sehr komplexe und facettenreiche Auseinandersetzung mit den Themen Ernährung, Nahrungszusammensetzung und Gesundheit.	

Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im 3 Bereich Konsum positiv zu beeinflussen	3.1	SECOND HAND: Einführung von Bücherschränken	> Engagementförderung FD 1.2 Isabel Bornemann, i.bornemann@arnsberg.de, 02932 201 1402 > Referat N Nachhaltige Entwicklung Sebastian Witte, s.witte@arnsberg.de, 02932 201 1869	Bücherschränke sind im Stadtgebiet bereits vorhanden. Es gibt einen in der Bahnhofshalle in Arnsberg, auf dem Steinweg in Arnsberg und an der Kirche in Nehme. Die Bücherschränke werden durch die Engagementförderung Arnsberg betreut und regelmäßig kontrolliert. Im Bürgerbahnhof gibt es ein Bücherlager, sodass die Schränke immer neu bestückt werden können. Weitere Informationen: https://www.arnsberg.de/fileadmin/user_upload/Bilder_und_pdf-/Dateien/1.2/Angebote/Flyer_Buecherschraenke_web_2024.pdf Die Bücherschränke werden ebenfalls in der Angebotsdatenbank für nachhaltige Angebote des Referates N Nachhaltige Entwicklung aufgenommen. Melden Sie sich zudem gern beim Referat N, falls Sie einen weiteren Bücherschrank entstehen lassen wollen. Über LEADER gibt es Möglichkeiten der Förderung für Kleingruppen.	
Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im 3 Bereich Konsum positiv zu beeinflussen	3.2	SECOND HAND: regelmäßige Floh-/Tausch- und Trödelmärkte	> Engagementförderung FD 1.2 Isabel Bornemann, i.bornemann@arnsberg.de, 02932 201 1402 > Referat N Nachhaltige Entwicklung Sebastian Witte, s.witte@arnsberg.de, 02932 201 1869	Die Engagementförderung Arnsberg bietet mehrmals jährlich die Kleidertauschbörse (Swap-Party) an. Ein weiteres Angebot ist die Pflanzentauschbörse am Wertstoffbringhof. Im Rahmen des jährlichen Nachhaltigkeitsfestivals Schlaberappes findet immer auch ein Flohmarkt statt.	
Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im 3 Bereich Konsum positiv zu beeinflussen	3.3	TEILEN: App zum Teilen bereitstellen (Plattform zum Verschenken und Ausleihen von Dingen)	> Stadtmarketing Tatjana Schefers, t.schefers@arnsberg.de, 02932 201 1540	Alle digitalen Angebote der Stadt Arnsberg werden derzeit im Rahmen der digitalen Strategie analysiert. Die Funktionen der Arnsberg App werden dabei zielgruppenspezifisch betrachtet und je nach Bedarf weiterentwickelt. Ob und in welcher Weise dabei Interaktionen in der gewünschten Form angeboten werden können, wird noch geprüft.	
Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im 3 Bereich Konsum positiv zu beeinflussen	3.4	TEILEN: Stadtteilautos zur Verfügung stellen	> Stadt- und Verkehrsplanung Geodaten Bewertungsstelle FD 4.2 Dr. Birgitta Plass, b.plass@arnsberg.de, 02932 201 1425	Im Quartier Müggenberg/Rusch besteht seit Mai 2025 eine Mobilstation mit zwei Carsharing Fahrzeugen (Stadtteilauto). Nach der Registrierung bei Stadtteilauto könnten die Fahrzeuge genutzt werden. Es gibt einen speziellen günstigen Arnsbergtarif. Das Carsharing soll auch in den Stadteilen Hüsten und Arnsberg angeboten werden.	
Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im 3 Bereich Konsum positiv zu beeinflussen	3.5	REPARIEREN: Arnsberg App für Nachbarschaftsdienste nutzen	> Stadtmarketing Tatjana Schefers, t.schefers@arnsberg.de, 02932 201 1540	Alle digitalen Angebote der Stadt Arnsberg werden derzeit im Rahmen der digitalen Strategie analysiert. Die Funktionen der Arnsberg App werden dabei zielgruppenspezifisch betrachtet und je nach Bedarf weiterentwickelt. Ob und in welcher Weise dabei Interaktionen in der gewünschten Form angeboten werden können, wird noch geprüft.	

Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im Bereich Konsum positiv zu beeinflussen	3.6	MITEINANDER: Initiativen Nachbarschafts- und Ehrenamtsförderung (ggf. Verein für Ehrenamt)	> Engagementförderung FD 1.2 Isabel Bornemann, i.bornemann@arnsberg.de, 02932 201 1402	Sehr gute Formate zur Förderung der Vernetzung untereinander vorhanden: Vereinsstammtisch seit November 2024. Ehrenamtsplattform Start November 2025. Vereinlosse seit August 2025 für die individuelle Förderung von Vereinsfragen. Einkäufen mit eigenen Behältnissen wurde bereits in den Jahren 2019/2020 diskutiert und ein Merkblatt dazu gemeinsam mit dem Lebensmittel Einzelhandel erstellt (Anlage). Grundsätzlich ist das Einkäufen mit eigenen Behältnissen möglich. Ob der jeweilige Lebensmittelunternehmer dies zulässt, liegt allerdings in dessen Zuständigkeit und Verantwortung. Hierbei spielt auch der hygienische Zustand der von den Verbraucherinnen und Verbrauchern mitgebrachten Mehrwegbehältnisse eine entscheidende Rolle.
Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im Bereich Konsum positiv zu beeinflussen	3.7	MITEINANDER: Einflussnahme durch die Politik, dass Vorschriften zur Lebensmittelhygiene so angepasst werden, dass das Einkäufen mit eigenen Behältnissen unproblematischer zu realisieren ist	> Kein klassisches kommunales Thema, wurde daher an das Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW weitergeleitet.	

Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im Bereich Garten- Balkongestaltung / Umgebung am Arbeitsplatz / Wohnumfeld positiv zu beeinflussen	4.1	NATURNAHE BALKON- UND GARTENGESTALTUNG MIT REGIONALEN PFLANZEN: Reduzierung von Stein- und Schottergärten und Kunstrasen	> Grünflächen Forst Friedhöfe FD 6.1 Ralf Schmidt, r.schmidt@arnsberg.de, 02932 201 4139	Die Stadt Arnsberg wendet bei allen Neuanlagen von Grünflächen und der Gestaltung des öffentlichen Freiraums das sogenannte „Naturgartenprinzip“ an. So wird bei der Auswahl der Materialien und Pflanzen großer Wert auf einen umweltschonenden und ressourcensparenden Umgang mit der Natur gelegt. Schottergärten zu vermeiden ist ein ausdrückliches Ziel, welches in den Leitlinien Grün festgelegt ist. Dazu u.a. Verpflichtung des Erhalts der Wasserdurchlässigkeit sowie zur Begrünung und Bepflanzung nicht überbauter Flächen der bebauten Grundstücke in Bauleitplänen und Städtebaulichen Verträgen.	Leitlinien Grün Drs. 107/ 2022
Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im Bereich Garten- Balkongestaltung / Umgebung am Arbeitsplatz / Wohnumfeld positiv zu beeinflussen	4.2	NATURNAHE BALKON- UND GARTENGESTALTUNG MIT REGIONALEN PFLANZEN: Aufklärung für die Folgen von versiegelten Böden	> Grünflächen Forst Friedhöfe FD 6.1 Ralf Schmidt, r.schmidt@arnsberg.de, 02932 201 4139	Die Stadt Arnsberg wendet bei allen Neuanlagen von Grünflächen und der Gestaltung des öffentlichen Freiraums das sogenannte „Naturgartenprinzip“ an. So wird bei der Auswahl der Materialien und Pflanzen großer Wert auf einen umweltschonenden und ressourcensparenden Umgang mit der Natur gelegt. Dazu zählt auch die Aufklärung für die Folgen von versiegelten Böden. U.a. Behandlung von Schottergärten als versiegelte Flächen auf der Grundlage des § 8 Abs. 1 Landesbauordnung NRW.	Leitlinien Grün Drs. 107/ 2022
Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im Bereich Garten- Balkongestaltung / Umgebung am Arbeitsplatz / Wohnumfeld positiv zu beeinflussen	4.3	NATURNAHE BALKON- UND GARTENGESTALTUNG MIT REGIONALEN PFLANZEN: Wilde Wiesen auch bei Unternehmen anregen	> Grünflächen Forst Friedhöfe FD 6.1 Ralf Schmidt, r.schmidt@arnsberg.de, 02932 201 4139 > Referat N Nachhaltige Entwicklung Sebastian Witte, s.witte@arnsberg.de, 02932 201 1869 > Wirtschaftsförderung Arnsberg Ulrike Richtscheid, u.richtscheid@wfa-arnsberg.de, 02932 201 2221	Durch das Referat N Nachhaltige Entwicklung erfolgt regelmäßig im Rahmen der Local Green Deals eine diesbezügliche Ansprache.	
Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im Bereich Garten- Balkongestaltung / Umgebung am Arbeitsplatz / Wohnumfeld positiv zu beeinflussen	4.4	MITMACHAKTIONEN: Friedhöfe als Begegnungsorten ausbauen und Kräuter/Wildblumen pflanzen	> Grünflächen Forst Friedhöfe FD 6.1 Ralf Schmidt, r.schmidt@arnsberg.de, 02932 201 4139	Als zentraler Baustein zur Förderung der biologischen Vielfalt im Stadtgebiet kommt der Entwicklung naturnaher öffentlicher Flächen eine besondere Bedeutung zu. Die Neuanlage und sukzessive Umwandlung öffentlicher Grünflächen (Parks, Gärten, Friedhöfe, Dorfplätze und Straßenbegleitgrün) zu naturnahen, extensiv gepflegten Blühflächen steht hierbei im Vordergrund. Daher ist eine entsprechende Gestaltung Standard bei sämtlichen Friedhöfen. Der Mohnfriedhof in Neheim und der Eichholzriedhof in Arnsberg sind Leuchtturmprojekte im Stadtgebiet.	Leitlinien Grün Drs. 107/ 2022
Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im Bereich Garten- Balkongestaltung / Umgebung am Arbeitsplatz / Wohnumfeld positiv zu beeinflussen	4.5	MITMACHAKTIONEN: Arnsberger Wildblumenmischung (Samen) in Zusammenarbeit mit Caritas Werkstätten zusammenstellen und verteilen; auch als Gastgeschenke bei Festen und Feiern	> Grünflächen Forst Friedhöfe FD 6.1 Ralf Schmidt, r.schmidt@arnsberg.de, 02932 201 4139	Wildblumenmischungen haben sich leider bisher häufig als problematisch erwiesen. Sie sind zum einen meist nicht so nachhaltig wie gewünscht, da in ihnen überwiegend ein- oder zweijährige Samen verwendet werden. Zudem werden diese leider häufig - ohne böse Absicht - in öffentlichen Anlagen verwendet, für die es wiederum komplexe Pflanzkonzepte mit mehrjährigen ausgesuchten Pflanzen gibt. Daher wird ausdrücklich der Einsatz/ Aktionen mit mehrjährigen Pflanzen bevorzugt und befürwortet.	
Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im Bereich Garten- Balkongestaltung / Umgebung am Arbeitsplatz / Wohnumfeld positiv zu beeinflussen	4.6	MENSCHEN FÜR NATUR UND TIERE SENSIBILISIEREN: Garteninformationstag- oder wochenende organisieren (für Nicht-Gärtner:innen und künftige Gärtner:innen - Begegnung, Austausch, praktische Tipps, Infos)	> Grünflächen Forst Friedhöfe FD 6.1 Ralf Schmidt, r.schmidt@arnsberg.de, 02932 201 4139	Es ist ein Wunsch und steht auf der Agenda unseres Grünflächenamtes, einen Garteninformation- oder wochenende zu organisieren. Es gibt bereits Überlegungen, dies im Rahmen der Umgestaltung des Schlossbergs und der dortigen Schlossgärten zu realisieren.	
Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im Bereich Garten- Balkongestaltung / Umgebung am Arbeitsplatz / Wohnumfeld positiv zu beeinflussen	4.7	MENSCHEN FÜR NATUR UND TIERE SENSIBILISIEREN: 1x jährlich eine Arnsberger Zeitung mit allen Infos zu Aktionen, Veranstaltungen, Netzwerken, bestehenden Informationen – für Bürger:innen und von Bürger:innen herausgebracht werden könnte (analog und digital).	> Pressestelle FD 1.5 Ramona Eifert, r.eifert@arnsberg.de, 02932 201 1316 > Grünflächen Forst Friedhöfe FD 6.1 Ralf Schmidt, r.schmidt@arnsberg.de, 02932 201 4139	Die Idee, durch breitere regelmäßige Informationen mehr Menschen für die Themen Natur und Tiere zu sensibilisieren, ist zu befürworten. Ob sich eine einmal jährlich erscheinende Zeitung dafür eignet, ist fraglich. Herausforderungen in diesem Zusammenhang sind, dass Zeitungen als statische Informationsquelle nicht flexibel auf Entwicklungen reagieren können. Eine Zeitung biete in erster Linie die Möglichkeit eines Rückblicks. Viele möglicherweise interessante Termine und Aktionen, an denen Interessierte mitwirken könnten, sind zum Zeitpunkt der Publikation noch gar nicht bekannt. Oder finden entgegen einer Ankündigung nicht statt, unterliegen Änderungen etc. Dinge, die im Rahmen einer Zeitung veröffentlicht werden, können sich in kurzer Zeit schon überholen. Hier stellt sich die Frage nach einem tatsächlichen Mehrwert. Eine große Chance bietet sich hier eventuell mit der neuen Ehrenamtsplattform. In diesem Rahmen könnten sich Interessierte innerhalb einer entsprechenden Gruppe zum Thema austauschen und Informationen teilen - zeitnah, aktuell und flexibel. Durch dieses Engagement könnte eine Art Redaktionsgruppe entstehen, die über digitale Kanäle - entweder die Plattform oder auch über Soziale Medien - Reichweite erzeugt und nutzt. Vielleicht ergibt sich hierüber auch ein Engagement der Klimagruppe Arnsberg, denen die Anregung gern weitergeleitet wurde.	
Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im Bereich Garten- Balkongestaltung / Umgebung am Arbeitsplatz / Wohnumfeld positiv zu beeinflussen	4.8	MENSCHEN FÜR NATUR UND TIERE SENSIBILISIEREN: Tag der offenen Gärten nutzen/ bekannter machen	> Referat N Nachhaltige Entwicklung Klaus Fröhlich, k.froehlich@arnsberg.de, 02932 201 1689	Bereits seit vielen Jahren ist das Projekt „Offene Gärten im Ruhrbogen“ ein wahrer Renner. Die Öffentlichkeitsarbeit wird über sämtliche Medien breit angelegt. Vgl. Pressemitteilung 2025: https://www.arnsberg.de/rathaus-politik/pressestelle/presse-info/meldung/projekt-offene-gaerten-im-ruhrbogen-2025-ladst-sonntag-erstmal-ein	
Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im Bereich Garten- Balkongestaltung / Umgebung am Arbeitsplatz / Wohnumfeld positiv zu beeinflussen	4.9	MENSCHEN FÜR NATUR UND TIERE SENSIBILISIEREN: nachhaltige Stadtführungen anbieten (nachhaltiges buntes Arnsberg)	> Referat N Nachhaltige Entwicklung Sebastian Witte, s.witte@arnsberg.de, 02932 201 1869	Eine erste "nachhaltige Stadtführung" ist in der Erprobung durch das Referat N Nachhaltige Entwicklung und wurde testweise durchgeführt.	
Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im Bereich Garten- Balkongestaltung / Umgebung am Arbeitsplatz / Wohnumfeld positiv zu beeinflussen	4.10	Fehlende Baum- und Gartenordnung in Arnsberg	> Grünflächen Forst Friedhöfe FD 6.1 Ralf Schmidt, r.schmidt@arnsberg.de, 02932 201 4139	Es ist tatsächlich keine Baumschutzsatzung für das Stadtgebiet vorhanden. Dies hat den Grund, dass die Stadtverwaltung nach wie vor auf eine Bewusstseinsmachung/-schärfung der Bürger:innen setzt anstatt eine Regelung per Satzung.	
Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im Bereich Garten- Balkongestaltung / Umgebung am Arbeitsplatz / Wohnumfeld positiv zu beeinflussen	4.11	Umgestaltung von Schulhöfen (Förderungen wohl möglich lt. Aussage Teilnehmer)	> Grünflächen Forst Friedhöfe FD 6.1 Ralf Schmidt, r.schmidt@arnsberg.de, 02932 201 4139	Entsprechend der Leitlinien Grün werden Schulhöfe naturnah entwickelt. Dazu zählt insbesondere auch die Schaffung von Schattenplätzen und die Entsiegelung von Schulhöfen um die Wasserdurchlässigkeit zu gewährleisten.	Leitlinien Grün Drs. 107/ 2022
Möglichkeiten den eigenen Fußabdruck im Bereich Garten- Balkongestaltung / Umgebung am Arbeitsplatz / Wohnumfeld positiv zu beeinflussen	4.12	Anreizsystem für engagierte Bürger:innen um Motivation zu erhöhen sich für die Stadtgesellschaft zu engagieren	> Engagementförderung FD 1.2 Isabel Bornemann, i.bornemann@arnsberg.de, 02932 201 1402	Die Ehrenamtskarte ist das landesweite Anreizsystem für Ehrenamtliche, was auch in Arnsberg genutzt wird. Darüber gibt es Vergünstigungen in ganz NRW. Die Ehrenamtskarte kann von den Vereinen bzw. Initiativen für einzelne Mitglieder beantragt werden. Nähere Informationen: https://www.arnsberg.de/gemeinschaft-nachhaltigkeit/buergerschaftliches-engagement/engagementfoerderung/ehrenamtskarte	

Kontakt:
 Andrea Graf
 Bürgerdialog | -beteiligungsprojekte
 02932 201 1654
 a.graf@arnsberg.de

